

- 97** **Die Madonna della Sedia.** Kniestück nach rechts auf schwarzem Grunde. Maria sitzt bequem in einem Sessel (Sedia). Ihr  
(83) Antlitz wendet sie dem Beschauer zu und drückt das mit gelbem  
B 1 Röckchen bekleidete Kind auf ihrem Schoosse innig an sich. Rechts blickt anbetend der kleine Johannes hervor.

Ital. Pappelholz; rund; h. und br. 0,72 $\frac{1}{2}$ . — Inventar 1754 I, 476. — Das berühmte Original aus der ersten römischen Periode des Meisters befindet sich im Palazzo Pitti zu Florenz.

- 98** **Die Madonna mit dem Spruchband.** Maria sitzt in ihrem  
(89) Gemache und hält ihren nackten Knaben, der, nach rechts gewandt,  
R 5 auf weissem Kissen steht und nach dem Spruchband greift, das der kleine Johannes ihm reicht.

Ital. Pappelholz; rund; h. 0,83 $\frac{1}{2}$ ; br. 0,83. — 1746 aus der herzogl. Galerie zu Modena. — Diese Herkunft bei H. bezweifelt. Es ist jedoch unzweifelhaft das bei Venturi p. 353 im Mod. Inv. von 1743 erwähnte »rotondo«, welches als Werk Raphael's galt. Uebrigens ist es eine im Hintergrunde veränderte Copie des Bildes der Madrider Galerie, welches nach der später vorn hinzugefügten Rose als »Vierge à la Rose«, von anderen als »Vierge à la légende« bezeichnet wird. Jedoch gilt auch dieses Madrider Bild den Kennern keineswegs als eigenhändiges Werk Raphael's, sondern als eine jener Arbeiten seiner letzten römischen Zeit, zu denen er nur den Entwurf geliefert.

- 99** **Die Anbetung der Könige.** Unter offener Holzhalle sitzt Maria  
(81) mit dem Kinde auf einem Felsen, hinter dem Joseph hervorblickt.  
1 a Vorn beten die drei Könige an; der schwarze, rechts, ist erst im Begriffe niederzuknieen; der jüngere weisse, links, ist bereits in die Kniee gesunken; der ältere, in der Mitte, küsst schon des kleinen Heilandes Fuss. Zahlreiches, mitverehrendes Gefolge kniet links und rechts. Links Elefanten und Kameele. Ganz vorn drei Hunde. Undeutlich bez. R — 1564.

Fichtenholzplatte, mit Nussbaum- und Ahorn-Einlagen; h. 0,71; br. 0,59. — 1741 durch Rossi vom Abbate Ricci in Venedig. H. — Copie nach der vaticanischen Tapete der zweiten Folge, für welche Raphael nicht einmal alle Entwürfe selbst gezeichnet hat. Der Entwurf zur vorliegenden Composition rührt nach G. Frizzoni (Arte Italiana del Rinascimento, Milano 1891, p. 217) von B. Peruzzi her. Die Originalzeichnung im Schlosse zu Sigmaringen. Frizzoni giebt die Composition irrthümlich der folgenden Nummer, N.100. — Gest. von Hier. Kock, von Seb. Vouillemont, von Pietro Santi Bartoli; rad. von Louis Sommerau. — Unser Bild, auf dem die Hunde ein Zusatz des Copisten sind, scheint von nordischer Hand herzurühren. — Phot. Braun VIII, 6.

### Angeblich nach Raphael

- 100** **Die Anbetung der Hirten.** Mitten im Stalle sitzt Maria und  
(84) hält das lebhaft bewegte nackte Christkind, dem sie die Brust  
B 2 reicht, über einem Korbe. Rechts drängen die anbetenden Hirten